

Silvia Studinger  
SBFI  
Effingerstrasse 27  
3003 Bern

Per Email an [silvia.studinger@sbfi.admin.ch](mailto:silvia.studinger@sbfi.admin.ch)

Bern, 4. Juli 2014

**Verordnung zum Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz HFKG und zu den Verordnungen des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF im Hochschulbereich; Anhörungsverfahren**

Sehr geehrter Herr Bundesrat,  
sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 5. Mai 2010 haben Sie uns eingeladen, zu den ob genannten Verordnungsentwürfen Stellung zu nehmen. Für diese Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und machen gerne davon Gebrauch. Wir stützen unsere Eingabe auf eine interne Umfrage bei unseren Mitgliedorganisationen.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv, die Nummer 1 der Schweizer KMU-Wirtschaft, vertritt 250 Verbände und gegen 300'000 Unternehmen. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein. Bildungsfragen gehören dabei zum Kerngeschäft sowohl des sgv als auch seiner Mitgliedorganisationen.

Die Absicht, mit dem vorliegenden Entwurf der Bundesratsverordnung zum HFKG eine erste Inkraftsetzung des Gesetzes zu ermöglichen, begrüssen wir ausdrücklich. Insbesondere erachten wir es als positiv, dass die beiden zusätzlichen Verordnungsentwürfe des eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, die bereits heute in Kraft sind, weitergeführt werden. Allerdings erinnern wir daran, dass wir bereits in der Vernehmlassung zum 1. HFKG-Entwurf im Jahr 2008 unsere Bedenken geäussert haben, was den Einbezug der Organisationen der Arbeitswelt anbetrifft. Schon damals haben wir gefordert, dass *„...die Organe und der Mechanismus so festgelegt werden müssen, dass die Wirtschaft sich einbringen und adäquat vertreten sein kann. Die Berufsbildung basiert auf einer gesetzlich verankerten Verbundpartnerschaft mit der Wirtschaft.“* Schon damals haben wir gefordert, dass diese Verbundpartnerschaft auch in den verschiedenen Gremien der Hochschulkonferenz resp. des Hochschulrat besser zum Ausdruck kommt. Es wird sich weisen, ob der vierköpfige Ausschuss der Organisationen der Arbeitswelt mit beratender Stimme auch wirklich gehört wird.

Bezüglich der Anerkennung der Studiengänge und der Diplome stimmen wir ebenfalls dem vorgeschlagenen Vorgehen zu. Aus Sicht der Berufsbildung betonen wir aber auch an dieser Stelle, dass die Gleichbehandlung von Tertiär A und Tertiär B bezüglich der Titelanerkennung und auch bei den weiteren Bildungsabschlüssen zwingend gewährleistet sein muss. Dies betrifft allerdings nicht den hier vorliegenden Verordnungsentwurf, sondern das Weiterbildungsgesetz.

Was die Akkreditierung privater Fachhochschulen anbetrifft (Art. 9), stimmen wir dem Vorschlag zu, dass die schweizerische Akkreditierungsagentur entscheiden wird. In diesem Zusammenhang sehen wir mit Interesse der längst fälligen Einladung zur Teilnahme im künftigen Akkreditierungsrat entgegen, in welchem der schweizerische Gewerbeverband sgV ebenfalls Einsitz nehmen will.

Eine Frage, die bis anhin noch nicht beantwortet wurde, ist, was mit privaten Universitäten geschieht, die ihren Sitz ebenfalls in der Schweiz haben. Diese Institutionen sowie ihre Abschlüsse sind zwar nicht anerkannt, doch wird es eine der Aufgaben des Hochschulrates sein, hier von Anfang die Aufsicht genau wahrzunehmen. Wir erinnern daran, dass bei der Schaffung der Fachhochschulen, einige höhere Fachschulen betr. Titel und Erscheinungsbild, sich sehr nahe bei den Fachhochschulen bewegten, man aber die Forderung nach klarer Unterscheidung kaum je richtig durchgezogen hat. Da der Hochschulrat ein politisches Gremium ist, dürfte die Umsetzung der Strafnormen noch schwieriger werden.

Was die beiden Verordnungen des Departements zum HFKG anbetrifft, stimmen wir diesen zu.

Wir danken nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme und sind gespannt auf den weiteren Verlauf der Gestaltung des Hochschulraumes Schweiz.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgV

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Bigler', with a stylized, elongated horizontal stroke at the end.

Hans Ulrich Bigler  
Direktor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Davatz', with a large, looped 'C' and a stylized 'D'.

Christine Davatz  
Vizedirektorin